



Landesschulrat für Steiermark

Glücks-Newsletter - Ausgabe 1 2018/19

In diesem Newsletter

Grußworte

Rückblick auf die Glückstagung „10 Jahre Glück macht Schule“ am 22. und 23.10.2018

Zertifizierung neuer Glücksschulen

Termine: Projektwoche „Glück macht Schule“

Best Practice - Beispiel: VS Hausmannstätten

Ihre Ansprechpersonen

Grußworte

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor einer „Glücksschule“!

Liebe „Glücks - Lehrerin“, lieber „Glücks - Lehrer“!

Vielen Dank für Ihr Engagement im Bereich „Glück macht Schule“. Das Motto für dieses Schuljahr lautet:

„Wege zum Glück“ – 10 Jahre „Glück macht Schule“

„Wenn wir Freude am Leben haben, kommen die Glücksmomente von selbst.“ Mit diesem Spruch von Ernst Ferstl wünschen wir Ihnen ein erfolgreiches Schuljahr und freuen uns schon auf Ihre Zusendungen und Erfahrungen zu Ihrem „Glücksunterricht“. Wir dürfen Sie einladen dieses Schuljahr mit uns „10 Jahre Glück macht Schule“ zu feiern und mit uns zu gestalten.

FI Dipl.-Päd. Elfriede Niederl, BEd., Mag.^a Renate Duschnig

Glückstagung

Tagung „10 Jahre Glück macht Schule“ am 22. und 23.10.2018 im Gasthof Thaller

Das steirische Fortbildungsmodell "Glück macht Schule" ist zehn Jahre alt geworden. In Ihrem sehr emotionalen Einstiegsreferat hat Frau **FI Dipl.-Päd. Elfriede Niederl, BEd**, die Entwicklung des Glücksunterrichts in der Steiermark in den letzten 10 Jahre Revue passieren lassen. In den zwei Tagen hatten die Teilnehmer/innen in interessanten Workshops und Vorträgen Gelegenheit sich weiter in das Thema „Glück“ zu vertiefen.

Besonderer Dank für die hervorragende Organisation der Tagung gilt Frau Mag.^a Maria Koppelhuber (Pädagogische Hochschule Steiermark).

Bei einem Glücksaperitif wurde Frau Dr.ⁱⁿ Eva Chibici-Reneavnu als Initiatorin, Motivatorin und Mutter von „Glück macht Schule“ geehrt.



FI Dipl.-Päd. Elfriede Niederl, BEd und Dr.ⁱⁿ Eva Chibici-Reneavnu

Vorträge und Workshops

Prof. Anton Bucher (Universität Salzburg): „20 Jahre Glücksforschung – eine kritische Bilanz“, stellte in seinem Gastreferat, auf humorvolle und kompetente Art und Weise, die Höhepunkte der Ergebnisse seiner Forschung vor. Dabei spannte Prof. Bucher einen Bogen von der biologischen Glücksforschung zur Wirkung von Glück bis hin zu Glücksstrategien. Des Weiteren beschäftigte er sich mit Glücksideologien und den paradoxen Effekten des Glücksstrebens. Einen Schwerpunkt seiner aktuellen Forschungstätigkeit bildet das Thema „Das Glück des Traurigseins“. Dabei setzt er sich mit der Melancholie als eine ästhetische komplexe Emotion mit schöpferischer Wirkung auseinander.



Vortrag von Prof. Anton Bucher

In **Workshops** erhielten die Teilnehmer/innen einen Einblick in einzelne Module der neuen Seminarreihe:

Workshop Musik

„Feel the rhythm“, Mag.^a Eva Dirninger, HLW Schrödinger



Bei diesem Workshop stand der Rhythmus im Vordergrund, da sich kleine Bewegungsübungen mit rhythmisierenden Texten oder Körperinstrumenten ohne großen Aufwand flexibel ins Unterrichtsgeschehen einbauen lassen. So haben wir unseren Körper als Schlagzeug zu aktuellen Chart-Hits verwendet und „Line Stepping“ als Alternative zum „Line Dancing“ ausprobiert. Auch unsere Stimme ist in Sprechstücken zum Einsatz gekommen, die wir dann als fulminanten Höhepunkt noch mit Alltagsgegenständen begleitet haben.

Workshop Theater

"An emotional Journey“, Eva Scheibelhofer-Schroll MA BEd, NMS Laßnitzhöhe



In diesem Workshop erfolgte eine fantasievolle Annäherung an Texte in Form von Standbildern und szenischen Darstellungen. Während des gesamten Prozesses standen theatrale Methoden, die sich intensiv der Körper- und Raumwahrnehmung widmen, im Mittelpunkt des Geschehens. Die TeilnehmerInnen erarbeiteten Geschichten voller Komik, Dramatik und Spannung. Diese szenischen Vorschläge wurden präsentiert, weiterentwickelt... Das Glücksdrehbuch zu "An emotional Journey" entstand.

Workshop Positive Education

„Glück hat tausend Farben“, Mag.^a Renate Duschnig, BG/BRG Pestalozzi



Kinder brauchen Basiskompetenzen, um besonderen Anforderungen gewachsen zu sein und sich zu glücklichen Erwachsenen entwickeln zu können. So wurden in diesem Workshop Methoden, die Kinder in ihrer Entwicklung fördern können und sollen, ausgehend von den Fragen: „Was brauchen Kinder, um für ihr Leben gestärkt zu werden?“ und „Wie kann man Kinder zur Selbstachtung erziehen?“, vorgestellt und auch selbst eingeübt.

Workshop „Ernährung“

Haubenchef Luis Thaller, Gasthaus Thaller



Ein glücklicher Umstand, dass uns Gastronom und 2-Haubenchef Luis Thaller hinter die Kulissen seiner Gourmetküche blicken ließ. In 2 Workshops wurden eine Vorspeisen-Variation (Kürbis-Cannelloni, ...) und eine Tarte Tatin aus regionalen Zutaten kreiert, welche dann beim Abendessen verspeist wurden. Die Freude am Zubereiten der Speisen und der respektvolle Umgang mit den wertvollen regionalen Lebensmitteln hat sich sehr schnell vom Küchenchef auf die Workshop-Teilnehmer/innen übertragen.

Workshop Filmtherapie:

„Vom Suchen und Finden des Glücks“, Dr. Otto Teischl, Philosoph, Psychotherapeut und Autor, Klagenfurt



„Der Betrachter lernt beiläufig, und zugleich durch seine aktiv gelenkte und empathisch beteiligte Aufmerksamkeit gegenüber der Filmgeschichte, die eigene Wirklichkeit bewusst und verändert wahrzunehmen. Dadurch wird er womöglich einen neuen Zugang zur eigenen Biographie und den problematischen Situationen seiner Existenz erhalten“

(Quelle: Otto Teischl - <http://www.teischel.com/filmtherapie/>)

Anhand von Filmen wie „Mr. Holland’s Opus“ und Ausschnitte aus „Himmel über Berlin“ und „In weiter Ferne, so nah!“ konnten die Teilnehmer/innen erkennen, wie sehr die einzelnen Filmszenen mit der eigenen Lebenswelt zu tun haben bzw. wie die Filmszenen in jedem/jeder auf seine/ihre persönliche Weise wirken.

Tipp: <https://www.filmdienst.de/>

Termine: Projektwoche „Glück macht Schule“

Gerne laden wir Sie ein, bei der Projektwoche mitzumachen. Sie findet in der Woche vom 11.3. bis 15.3.2019 mit dem Titel:

„Wege zum Glück“ – 10 Jahre „Glück macht Schule“

statt. Wir freuen uns schon jetzt über eine rege Teilnahme und Ihre Erfahrungsberichte. Diese stellen wir in einem der folgenden Newsletter vor. Details zur Projektwoche folgen wie jedes Jahr Anfang Februar.

Herzliche Gratulation zur Zertifizierung als „Glücksschule“:



VS Floing



VS Liebenau



VS Oberaich



VS St. Marein/Mürztal



VS St. Nikolai im Sausal

VS St. Nikolai/Sausal



VS St. Peter/Ottersbach

VS St. Peter/Ottersbach

Best Practice - Beispiel: VS Hausmannstätten

Wir erstellen ein Bilderbuch im dialogischen Lernen (Auszug)

Das Bilderbuch wurde in den drei ersten Klassen sowie in einer Mehrstufenklasse mit 1.- 3. Schulstufe im Rahmen des Sommersemesters 2018 erstellt.

Titel des Impulsbuches war: „Der kleine Bär sucht das Glück“ von Waltraud Egitz und Lucia Scuderi

Projektbeschreibung:

1. Das Buch wurde jeder einzelnen Klasse vorgelesen
2. Die Rollen der verschiedenen Tiere wurden vergeben und der Inhalt von den Kindern dargestellt.
3. Der rote Faden wurde besprochen und der Kerninhalt der Geschichte erörtert.
4. Den Kindern wurde wöchentlich in einer Einheit von zwei Stunden ein Kapitel jeweils ein Kapitel mehrere Male vorgelesen.
5. Im Anschluss daran folgte eine gemeinsame Erarbeitung der wichtigsten Aussagen an der Tafel.
6. Danach verfassten die Kinder ein Buchkapitel ihrer eigenen Geschichte. Diese waren im Ausmaß zwischen drei und zehn Sätzen. Die Darstellung erfolgte durch Bleistiftzeichnungen im Reisetagebuch auf Din A4 Format.
7. Nun korrigierte die Lehrperson die Texte mit den Kindern, um als Abschluss eine Reinschrift mithilfe eines Linienspiegels der Texte durch die Kinder erstellen zu können.
8. Die Bleistiftzeichnungen wurden auf Din A3 Format vergrößert und mit Wasserfarben bemalt.
9. Die Reinschrift wurde von Hand ausgeschnitten als Textpassage auf das Bild geklebt.
10. Der Titel des Buches wurde am Schluss von den Kindern selbst gewählt und von den Kindern als Zeichnung dargestellt.
11. Das Bilderbuch wurde mit Deckblättern versehen und spiralisiert.

Die Erwartungen und die Freude waren sowohl bei den Kindern, LehrerInnen und Eltern groß. Mit viel Engagement und den Aufbaukriterien des dialogischen Lernens wurde ein Meilenstein für das freie Schreiben in der ersten Klasse gelegt.

Lydia Gaksch, MA und Patrick Cvetko



Ihre Ansprechpersonen

FI Dipl.-Päd. Elfriede Niederl, BEd.

E-Mail: elfriede.niederl@lsr-stmk.gv.at

Mag.^a Renate Duschnig

E-Mail: Renate.Duschnig@gmx.at

Sekretariat

Vanessa Skargeth

E-Mail: vanessa.skargeth@lsr-stmk.gv.at

Redaktion, Satz und Layout: Mag.^a Renate Duschnig,

Fotos: FI Dipl.-Päd. Elfriede Niederl, BEd; Best Practice - Beispiel: Lydia Gaksch, MA / Patrick Cvetko